Die Direktorin des Landschaftsverbandes Rheinland

Qualität für Menschen

Vorlage Nr. 14/4022

öffentlich

Datum:	09.04.2020
Dienststelle:	Museumsverbund im LVR
Bearbeitung:	Herr Altringer

Kulturausschuss	**17.09.2020**	**Kenntnis**

Tagesordnungspunkt:

Berichterstattung zu Ausstellungen des LVR-LandesMuseums Bonn mit einem Kostenvolumen über 150.000 €

Kenntnisnahme:

Der Bericht über den Sachstand der Ausstellung des LVR-LandesMuseums Bonn wird gemäß Vorlage 14/4022 zur Kenntnis genommen.

UN-Behindertenrechtskonvention (BRK):

Diese Vorlage berührt eine oder mehrere Zielrichtungen des LVR-Aktionsplans zur Umsetzung der BRK.	nein

Gleichstellung/Gender Mainstreaming:

Diese Vorlage berücksichtigt Vorgaben des LVR-Gleichstellungsplans 2020.	nein

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt (lfd. Jahr):

Produktgruppe:	
Erträge: Veranschlagt im (Teil-)Ergebnisplan	Aufwendungen: /Wirtschaftsplan
Einzahlungen: Veranschlagt im (Teil-)Finanzplan Bei Investitionen: Gesamtkosten der Maßnahme:	Auszahlungen: /Wirtschaftsplan
Jährliche ergebniswirksame Folgekosten:	
Die gebildeten Budgets werden unter Beachtung der Ziele eingehalten	

In Vertretung

K a r a b a i c

Zusammenfassung:

Berichterstattung zu Ausstellungen des LVR-LandesMuseums Bonn mit einem Kostenvolumen über 150.000 €

In der Vorlage 14/4022 wird über eine Ausstellung des LVR-LandesMuseums Bonn berichtet.

„Germanen. Funde – Fakten – Phänomene"
(Ausstellungszeitraum Mai 2021 bis Oktober 2021)

Der Vorlagentext dient als Eröffnungsbericht.

Ziel der gemeinsam mit dem Museum für Vor- und Frühgeschichte Berlin entwickelten Ausstellung ist es, das sich über weite Strecken veränderte Bild von den germanischen Gesellschaften während des 1.–4. Jahrhunderts n. Chr. anhand der Ergebnisse der archäologischen Forschungen vorzustellen.

Es wird mit 20.000 Besuchen gerechnet.

Begründung der Vorlage Nr. 14/4022

Berichterstattung zu Ausstellungen des LVR-LandesMuseums Bonn mit einem Kostenvolumen über 150.000 €.

I. Ausgangssituation:

Der Kulturausschuss der 11. Wahlperiode hat die Verwaltung beauftragt, ihn nach Abschluss der Vorüberlegungen und vor Eingehen von rechtlichen Verpflichtungen bei geplanten Ausstellungen über 150.000 € zu unterrichten und regelmäßig über die weitere Planung und Realisierung bei diesen Ausstellungen zu informieren.

Im Folgenden wird über die Ausstellung des LVR-LandesMuseums Bonn „Germanen. Funde – Fakten – Phänomene" berichtet.

II. Sachstand:

Germanen. Funde – Fakten – Phänomene
(Ausstellungszeitraum Mai 2021 bis Oktober 2021)
Über die Ausstellung wird erstmalig berichtet.

1. Ausstellungsinhalt

In der breiten Öffentlichkeit existiert noch immer ein Germanenbild, das weitgehend von den Ansichten des 19. Jahrhunderts dominiert wird, dessen Sichtweise wiederum wesentlich auf einer durch nationalstaatliche Vorstellungen geprägten Interpretation der „Germania" des Tacitus und den Schilderungen Cäsars im „Bellum Gallicum" aufbaut. Dieses Bild gilt es grundlegend zu revidieren. Entscheidender Aspekt wird eine Darstellung sein, die weder die immer wieder behandelte Konfrontation des Römischen Reiches mit den Völkern der Germania Magna noch die Suche nach den Völkern selbst in den Mittelpunkt stellt und sich auch nicht mit der vielfach bildgewaltigen Rezeptionsgeschichte befasst. Vielmehr stehen die unterschiedlichen Lebensbereiche bzw. -welten im Mittelpunkt der Ausstellung (Siedlungen, Wirtschaft, Bestattungswesen, Entwicklung in den Regionen und in der zeitlichen Tiefe, gesellschaftliche Struktur etc.).

2. Ausstellungskonzept

Der erste Teil der Ausstellung befasst sich mit den Entwicklungen vom 2. Jh. v. Chr. bis zum 4. Jh. n. Chr. und verdeutlicht die großräumigen Veränderungen in diesem Zeitraum. Einzelne Grabfunde zeigen unterschiedliche Einflüsse und Veränderungen. Der zweite Teil gibt einen Einblick in das Leben und Arbeiten in der Germania und in eine germanische Siedlung. Ein eigener Abschnitt widmet sich der Wirtschaft in der Germania, dem Export von Bernstein, Blei und dem Metallhandwerk. Deutlich wird, dass das Römische Reich als Bezugsquelle für Buntmetall und Eisen für die Germania von entscheidender Bedeutung war. Römische Buntmetallgefäße und weitere römische Luxusgüter spielen daher eine besondere Rolle in der Repräsentation der germanischen Elite. Ergänzt wird der Raumabschnitt durch einen Blick auf die Religion und das Phänomen der Schriftlichkeit. Deutlich wird, dass die Basis der germanischen Gesellschaften eine Stammesstruktur ohne zentrale politische Institutionen war, in der der Krieger eine zentrale Rolle einnahm; ein Phänomen, das weltweit in unterschiedlichen Zeiten und Räumen zu finden ist.

3. Finanzrahmen
Gesamtbudget 195.500 € zzgl. Einer Sicherheitsreserve i.H.v. 9.775 €

davon:

1. 195.500 € Eigenmittel
2. Es werden keine Fremdmittel vorgesehen

4. Besuchszahlen
Es werden 20.000 Besuche erwartet.

III. Weitere Vorgehensweise:

Die Verwaltung wird über den Fortgang der Ausstellung unter Ziff. II 1 berichten.

IV. Vorschlag der Verwaltung:

Die politische Vertretung wird gebeten, den Sachverhalt gemäß Vorlage 14/4022 zur Kenntnis zu nehmen.

In Vertretung

K a r a b a i c